



TIERTAFEL
DEUTSCHLAND

Semliner Chaussee 8
14712 Rathenow
Tel.: 03385 494965
(Mo.-Fr. 11-17 Uhr)
<http://www.tiertafel.de>

Protokoll zur Tiertafel-Mitgliederversammlung 2009 – 07.06.2009 in Hofgeismar

- 1) Anwesenheitsliste mit Aktiven Mitgliedern und Vollmachten davon waren 47 stimmberechtigte Mitglieder anwesend oder wurden mit Vollmacht vertreten.
- 2) Herzlich Willkommen
- 3) Urkunden für alle Ausgabestellenleiter/innen
 - a) Neuernennung Ausgabestellenleitung Berlin
 - i) Regina Schütze
 - ii) Mike Schäfer
- 4) Tiertafel Deutschland e.V. in Zahlen
 - a) 2007
 - i) 190 Aktiv Mitglieder
 - ii) 5 Aktiv Plus Mitglieder
 - iii) 183 Interessierte Mitglieder
 - iv) 2.125 Euro Mitgliedsbeiträge
 - v) 9.529 Euro Geldspenden
 - b) 2008
 - i) 798 Aktiv Mitglieder
 - ii) 68 Aktiv Plus Mitglieder
 - iii) 415 Interessierte Mitglieder
 - iv) 11.869 Euro Mitgliedsbeiträge
 - v) 90.132 Euro Geldspenden
 - vi) 30.000 Euro Geldspende (zweckgebunden) vom IFAW
 - vii) Ausgaben
 - (1) Können der Betriebswirtschaftlichen Auswertung (BWA) entnommen werden, sobald diese online zur Verfügung steht.
 - viii) Kontostände zum Jahresende
 - (1) Deutsche Bank: 11.800 Euro
 - (2) Mittelbrandenburgische Sparkasse: 1.280 Euro
 - (3) 90% der Gelder gehören der Tiertafel-Ausgabestelle Frankfurt
 - (4) Deutsche Bank: jeder Ausgabestellenleiter/in kann bei Claudia die Übersicht über die eingegangenen Spenden für die eigene Ausgabestelle anfordern.
 - ix) Entlastung wurde einstimmig dem Vorstand für 2008 erteilt.
 - c) 2009
 - i) Schon 25.000 Euro für Tierarztkosten bezahlt
- 5) Futter
 - a) Wenn eine Tiertafel-Ausgabestelle mal ein bestimmtes Futter nicht hat, ist dies kein Grund die Ausgabestelle nicht zu öffnen. Kunden müssen begreifen, dass wir kein Laden sind wie eine Supermarktkette, wir können immer nur ausgeben was wir gespendet bekommen haben.

Tiertafel Deutschland e.V. • Semliner Chaussee 8 • 14712 Rathenow

Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt. Zuwendungen sind steuerabzugsfähig.

Vertretungsberechtigter Vorstand: Claudia Hollm
Tel.: 03385 494965 • Fax: 03385 494967
Steuernummer 051/141/06633

Konto 3861012730
BLZ 160 500 00

Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam

- b) Wünsche der Kunden nach bestimmten Futtersorten können nicht immer erfüllt werden. Auch Spezialfutter kann nicht immer angeboten werden.
 - c) Derzeit gibt es kein Hundenassfutter! Daher Anfragen nach Hundenassfutter erst einmal für die nächsten Monate auf Eis legen. Jede Ausgabestelle muss selbst tätig werden, um Hundenassfutter zu bekommen.
- 6) Kassen
- a) Die Ausgabestellenleiter/innen haben die Kassen unübersichtlich geführt oder verspätet eingereicht. Auch sind noch nicht alle Belege im Original von 2008 angekommen. Kopien reichen nicht.
 - b) Es gibt einen neuen Steuerberater. Da wir als Verein inzwischen sehr gewachsen sind, war der Wechsel notwendig, da der alte Steuerberater nur für kleinere Vereine ausgelegt war. Der neue Steuerberater kennt sich sehr gut im Vereinsrecht aus und arbeitet intensiv mit unserem Anwalt (Namensstreit) zusammen.
 - c) Für Kasseneingänge müssen Quittungen geschrieben werden.
 - i) Die Quittungen werden physisch in den Kassen gesammelt.
 - ii) Eine jederzeitige Prüfung muss möglich sein.
 - d) Im Kassenbuch darf nichts korrigiert werden. Ein fehlerhafter oder falscher Eintrag muss durchgestrichen und neugeschrieben werden. Keine elektronische Kassenbuchführung erlaubt.
 - e) 2007 gab es nur eine Kasse, die aber nun für 2008 für die bestehenden Ausgabestellen unterteilt worden ist.
 - f) Ab 2008 muss jede Ausgabestelle eine eigene Kasse führen.
 - g) 2009 der Steuerberater übernimmt 3 Bankkonten und die separate Kassen aller bestehenden Ausgabestellen. Kassen werden ab 2010 direkt beim Steuerberater vierteljährlich eingereicht.
 - h) Werbematerialien (z.B. Funschilder, Schlüsselanhänger, Autoaufkleber etc.) müssen zahlenmäßig im Kassenbuch erfasst werden.
 - i) Einnahmen mit Quittung ins Kassenbuch eintragen
 - ii) Damit gibt es eine bessere Übersicht wie viele Werbematerialien gegen eine Spende abgegeben wurden
 - i) Das fehlerhafte führen vom Kassenbuch kann unter Umständen zur Schließung einer Ausgabestelle führen.
- 7) Werbematerialien
- a) Werbematerialien werden mit dem Hinweis „gegen eine Spende“ angeboten
- 8) Mitgliedsbeiträge
- a) Mitgliedsbeiträge von Ausgabestellenleiter/innen und den Ausgabestellenteams müssen bis 31.03. eines Jahres bezahlt sein.
 - b) Wenn die Versicherung prüft und keine gültigen Mitgliedsausweise vorliegen, verliert die Tier Tafel Deutschland e.V. den Versicherungsschutz.
 - c) Nur Mitglieder sind über die Tier Tafel Deutschland e.V. im Rahmen ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit bei der Tier Tafel Deutschland e.V. versichert.
 - d) Nur Mitglieder sollen Zugang zu den Kundenkarteikarten haben (Datenschutz).
- 9) Mitgliedsausweise
- a) Anträge immer zeitnah an Julia schicken
 - b) Infos bzgl. Anmeldungen in einer Ausgabestelle an Julia

- c) Anträge auf Vollständigkeit (Name und Adresse) prüfen, sonst können die Mitgliedsausweise nicht verschickt werden.
- 10) Goodwill-Tour 2008
 - a) 3,7 t Futter wurden im Rahmen der Goodwill-Tour von verschiedenen Spendern und Sponsoren gespendet
 - b) Hotelkosten wurden von Claudia und Conny privat bezahlt
 - c) Spritkostenzuschuss kam aus Bremen und Frankfurt
- 11) Weihnachtsbescherung
 - a) Es gab viel Spenden und viel öffentliches Interesse
 - b) Die Aktion war für „Ein Herz für Tiere“ sehr interessant. Es gab einen Artikel dazu.
- 12) Fressnapf
 - a) Der Deutsche Tierschutzbund hat massiv Druck auf die Zentrale von Fressnapf ausgeübt, damit die Fressnapf-Zentrale ihre Unterstützung für die Tiertafel Deutschland e.V. einstellt
 - b) Die Franchise-Unternehmer in den Ausgabestellen-Städten unterstützen die Tiertafel Deutschland e.V. weiterhin nach Kräften.
 - c) Futterhaus hat die Stelle von Fressnapf als Sponsor übernommen. Dadurch hat die Tiertafel Deutschland e.V. Zugang zu Futterhaus-Filialen bekommen, den es vorher nicht gegeben hat.
- 13) Tafel vs. Tiertafel
 - a) Gerichtstermin in dem Verfahren ist frühestens für Oktober 2009 zu erwarten
 - b) Die ebenfalls verklagten Kindertafeln werden durch den gleichen Anwalt vertreten.
 - c) Die Tiertafel-Ausgabestelle Nienburg wurde massiv von der Tafel in Nienburg unter Druck gesetzt. Sollte es nochmal vorkommen, werden wir uns wehren.
- 14) Ausgabestellenleiter/innen
 - a) Keine der Tiertafel-Ausgabestellen hat mehr das Ausgangsteam.
 - b) Es gibt einen Ordner mit der Aufschrift „Ärger“. Darin sind alle Briefe und Emails, die von wütenden, ehemaligen Helfern geschrieben wurden. Ein ehemaliger Helfer hat auch die Zeitung informiert. Da die Zeitung aber Claudia kontaktiert hat, konnte größerer Schaden abgewendet werden. Es muss allen klar sein, das nicht jeder Helfer der sich meldet auch geeignet ist. Da hier sowohl mit Menschen als auch mit Tieren eng gearbeitet wird, sind schon besondere menschliche Eigenschaften an der Front (Ausgabe) gefordert.
 - c) Die Ausgabestellenleiter/innen dürfen nicht vergessen, dass sie mit ehrenamtlichen Helfern zusammenarbeiten, die ihre Freizeit für die Arbeit zur Verfügung stellen. Bei der Zusammenarbeit können daher Anlaufschwierigkeiten erfolgen. Es wird auch von den ASL erwartet die Satzung nicht nur zu kennen sondern die einzelnen Punkte auch selber argumentieren zu können. D.h. nicht nur auf die Satzung oder den Vorstand verweisen, sondern aus tiefster Überzeugung erklären können warum dieser oder jener Punkt in der Satzung steht.
 - d) Der/Die Ausgabestellenleiter/in muss in kritischen Situationen die Ruhe und die Oberhand bewahren. Dies gilt besonders beim Umgang mit schwierigen Kunden. In manchen Städten sind die Kunden sehr schwierig

- und dort wäre es gut wenn wie in Berlin, immer ein Sozialarbeiter oder aber wenigstens ein „Mann“ vor Ort wäre.
- e) Kleinkriege zwischen den Mitarbeitern dürfen und sollen nicht vor den Kunden geführt werden.
 - f) Der/Die Ausgabestellenleiter/in muss sich durchsetzen können und muss ohne wenn und aber von seinem Team unterstützt werden.
 - g) Alle Ausgabestellenleiter/innen sollen eine Stellenbeschreibung für ihre ehrenamtlichen Helfer schreiben. Die Stellenbeschreibung sollte mit den Helfern durchgesprochen werden.
 - i) Die Stellenbeschreibung bitte an den Vorstand per Email schicken.
 - h) Es gibt Informationen das Helfer die selbst auf unser Angebot angewiesen sind, sich Ihre „Ration“ selber nehmen. Dies ist verboten. Nur der ASL oder sein Stellvertreter gibt das Futter nach der Ausgabe an die Helfer (Kunden) aus.
 - i) Sauberkeit in der Ausgabestelle hat hohe Priorität.
 - i) Die Ausgabestelle MUSS sauber sein.
 - ii) Ordnungsämter können unangemeldet vorbeikommen und bei Unsauberkeit die Ausgabestelle per sofort schließen.
 - iii) Sauberkeit bezieht sich sowohl auf die Mitarbeiter, die Räume, die Lager, die Tonnen und das allgemeine Erscheinungsbild einer Tiertafel-Ausgabestelle. Die Kunden und Mitarbeiter sollen sich wohlfühlen.
 - iv) Für diese Grundsauberkeit sind alle Ausgabehelfer verantwortlich. Es gibt keinen Grund, eine Ausgabe mitmachen zu wollen, sich beim Putzen dann aber zu drücken. So was nennt man Teamgeist.....
- 15) Forum
- a) Alle Ausgabestellenleiter/innen sollen im Forum regelmäßig aktiv sein.
 - b) Es gibt einen internen Ausgabestellenleiter/in-Bereich.
 - c) 90% der Infos sind im Forum zu kriegen/finden
 - d) Webseite sollte regelmäßig besucht werden, um Neuerungen und Änderungen zu sehen.
 - e) Alle Forenseiten sind über Google auffindbar.
 - f) Bitte auch auf Emails von Tina und Julia reagieren. Sie sind ebenfalls Vorstand und sollten genauso aufmerksam gelesen und beantwortet werden, wie die von Claudia. Es kann nicht sein, das Infos über den DogWalk oder Visitenkarten, bis zu 10 Wochen dauern, nur weil die Damen und Herrn ASL, es nicht für so wichtig halten, auch auf Mails von Julia und Tina zu antworten.
- 16) Beisitzer
- a) Es wurden 2 Beisitzer gewählt
 - i) Volker Schütten
 - ii) Tobias Singer
 - b) Die Beisitzer werden Aufgaben wie Dank-Schreiben für Spendenpakete, Spendenquittungen ausstellen etc. übernehmen.
 - c) Diese neuen Posten waren überfällig, da der Vorstand in Arbeit ertrinkt und dadurch immer öfters lange Zeitverzögerungen auch bei wichtigen Aktionen vorkamen.
- 17) Wahl des 1. Vorstands
- a) Claudia Hollm wurde einstimmig wiedergewählt.
 - b) Claudia Hollm nimmt die Wahl an.
- 18) Ab 2009

- a) Nach einem halben Jahr Bestehen sollte jede Ausgabestelle mindestens 1 Ausgabe pro Monat durch Futterspenden selbst bestreiten können.
 - b) Nach einem Jahr bestehen sollten mindestens 2 Ausgaben pro Monat selbst bestritten werden.
- 19) Mietpaten
- a) 3 Ausgabestellenleiter/innen haben zugesagt Mietpaten zu finden, bei allen 3 Ausgabestellen gibt es bis heute KEINE festen Mietpaten.
 - b) Neue Ausgabestellen, die keine Mietpaten nach einem halben Jahr haben, werden wegen der hohen Kosten für den Gesamtverein eindringlich gebeten kostenlose Räume zu suchen oder werden, nach einer angemessenen Frist wieder geschlossen.
 - c) Wenn eine Ausgabestelle sich komplett alleine versorgen kann ohne auf das Zentrallager in Rathenow zurückgreifen zu müssen, wird die Miete auch ohne Mietpaten bezahlt (Wenn diese Miete 500 Euro nicht übersteigt?) der eine Ausgabestelle hat durch Mietpaten die Kosten abgedeckt, dann kann die Selbstversorgung bei einer Ausgabe pro Monat bleiben
 - d) Derzeit fließt ein viel zu großer Spendeneingang (Mitgliedsbeiträge, Spenden) in die monatlichen Mieten. So war das nicht gedacht. Es sollten weiterhin 80% der Geldmittel in Tierarztkostenzuschüsse, Futter und KFZ Kosten (zur Versorgung der Tiertafel-Ausgabestellen und der Abholung der Großspenden) fließen und nicht in Mieten. Außer Mietpaten sind gefunden dann ist das egal. In Frankfurt (100% Miete durch Paten gedeckt) und Potsdam (50% durch Paten gedeckt) Brüggen (100% durch Paten gedeckt) läuft es optimal. Die meisten Tiertafel-Ausgabestellen arbeiten ja nach wie vor in kostenlosen Räumen. Wie es im ursprünglichen Konzept auch angedacht war. Mietverträge und Versorgerverträge werden ausschließlich vom Vorstand unterschrieben.
 - e) Alle Ausgabestellenleiter/innen sollten ihre Städte kontaktieren bzgl. Unterstützung
 - f) Alle Ausgabestellen stehen bei ihrem zuständigen Amtsgericht in der Gemeinnützigkeitsliste.
 - g) In Frankfurt bekommt die Ausgabestelle immer wieder das Geld aus Bußgeldverfahren, weil Conny und Uschi bei den zuständigen Richtern des Amtsgerichts waren und die Tiertafel Deutschland e.V. und sich vorgestellt haben.
- 20) DogWalk
- a) 10.000 Poster werden zum DogWalk gedruckt werden
 - b) Auf den Postern sind die Sponsoren und Spender aufgeführt, die diese Aktion unterstützen.
 - i) FDP ist bisher die einzige Partei, die die Aktion unterstützt.
 - ii) Andere Parteien können natürlich noch angesprochen werden.
 - c) DogWalk findet 2 Wochen vor den Wahlen statt
- 21) Fernsehberichte
- a) Presseanfragen (Printmedien, Fernsehen, Radio) werden zentral bei Claudia gestellt.
 - b) Claudia entscheidet in welcher Ausgabestelle ein Fernsehteam dreht oder eine Zeitung drüber berichtet.
 - c) Je weniger Infos Claudia über einen Ausgabestelle hat, desto seltener wird dort Medienpräsenz sein. Also bitte immer Aktionen wie z.B. Tierarzt vor

- Ort, Hundetrainer vor Ort, Tierheilpraktiker vor Ort oder ähnliches bei Claudia anmelden, damit sich einen besseren Überblick schaffen kann.
- 22) Futterlieferungen
- a) Wenn von der Ausgabestelle niemand oder nur 1 Helfer zum Ausladen vor Ort ist, fährt Hanno ohne Abladen wieder.
 - b) Hanno wird ab sofort beim Ausladen der Futterlieferungen nicht mehr helfen. Er belädt das Tiertafel-Mobil und fährt zu den Ausgabestellen.
 - c) Es kann nicht sein das ein 60 jähriger Ehrenamtlicher Helfer, bis zu 6 Stunden zu einer Ausgabestelle fährt und dann auch noch fast alleine Ausladen muss und dann wieder 6 Stunden zurückfährt. Das ist unhöflich, unfair.
- 23) Ausgabestellen
- a) Erfurt
 - i) Bei letzter Futteranlieferung war nur eine Helferin aus dem Ausgabestellenteam zum Ausladen vor Ort. Hauptarbeit blieb an Hanno hängen.
 - ii) Kundin (Züchterin) hat per Anwalt versucht Anspruch auf Futter durchzusetzen.
 - iii) Kundin wurde Mitglied und versuchte auch auf diesem Weg Anspruch auf Futter geltend zu machen.
 - iv) Es wurde ein Verfahren wegen Unterschlagung angestrengt, weil trotz Zahlung des Mitgliedsbeitrages kein Anspruch auf Futter bestand.
(1)Verfahren wurde inzwischen eingestellt.
 - b) Potsdam
 - i) Tierauffangstation
 - (1)Potsdam hat kein Tierheim mehr
 - (2)Es gibt ein separates Konto. Kein Geld der Tiertafel Deutschland e.V. fließt in die Arbeit der Tierauffangstation.
 - (3)Zuverlässiger Tierarzt arbeitet in der Tierauffangstation und in der Ausgabestelle mit.
 - (4)Beisitzerin des Bürgermeisters hat Claudia bzgl. Tierheim angesprochen
 - (a)Tiertafel Deutschland e.V. hat Konzept für das neue Tierheim in Potsdam eingereicht.
 - (b)Konzept ist in die engere Wahl gekommen
 - (c) Claudias Traum: je ein Tiertafel Deutschland e.V.-Tierheim im Norden, Osten, Süden, Westen von Deutschland
 - (5)Ist in neue Räumlichkeiten gezogen
 - (a)Stadt zahlt die Hälfte der Miete
 - (6)Zusammenarbeit mit Berlin klappt gut.
 - ii) Brüggen
 - (1)Neue Ausgabestellenleitung: Daniela Kohls
 - (2)Tina Mews ist als Mitglied weiterhin in der Ausgabestelle tätig. Aufgrund eines neuen Jobs war nicht mehr genügend Zeit für die Ausgabestellenleitung da.
 - iii) Bremen
 - (1)Räumlichkeiten stehen ein weiteres Jahr mietfrei von der Wohnungsbaugesellschaft zur Verfügung
 - (2)Neu ernannt 2. Ausgabestellenleiterin: Gitta Küstner
 - (3)Es wurden schon viele Tierarzt-Besuche bezuschusst.

- (4) 1. Todesanzeige zugunsten der Ausgabestelle Bremen
- iv) Berlin
 - (1) Neue Ausgabestellenleitung
 - (2) Tierärzte, die in den Ausgabestellen mitarbeiten MÜSSEN ihre Zulassung haben.
 - (3) Hundefriseurin „verpasst“ den Kundenhunden für wenig Geld einen tollen Schnitt
 - (a) Geld spendet sie direkt an die Ausgabestelle Berlin
 - (4) Sehr erfahrener und kompetenter Hundetrainer ist regelmäßig vor Ort, um mit den Hunden und den Haltern zu arbeiten.
- v) Chiemgau
 - (1) Wird seit Januar von Tina „betreut“.
 - (2) Inzwischen fast Selbstversorger
 - (3) Es läuft 1A.
- vi) Dornum
 - (1) Ist geschlossen
 - (2) Die Geschenke für die Weihnachtsaktion wurden verlost.
 - (3) Fehlende Kassenführung
- vii) Eisleben
 - (1) Ist geschlossen
 - (2) Ausgabestellenleiterin hat eigenen Tierschutzverein
 - (3) Es wurde nur Futterausgabe gemacht
 - (4) Man ging von Vollversorgung durchs Zentrallager aus
 - (5) Fehlende Kassenführung
- viii) Frankfurt
 - (1) Kunden sind wählerischer geworden, weil oft eine große Auswahl an Futter vorhanden ist
 - (2) Frau von Generalkonsul Bruno H. Schubert – Pate der Ausgabestelle Frankfurt – ist verstorben. Statt Blumen und Kränze wurde um Spenden für die Tiertafel Deutschland e.V. gebeten.
 - (a) 7.000 Euro wurden überwiesen
 - (3) Selbstversorger
 - (4) Hilft dem Zentrallager um für alle Futter zu organisieren
- ix) Gießen
 - (1) Ist geschlossen
 - (2) Ausgabestelle wurde von einem anderen Tierschutzverein geführt.
 - (3) War die 1. Ausgabestelle welche Renovierung der Tiertafel-Ausgabestellenräumlichkeiten in Rechnung gestellt hat.
 - (4) Spendeneingänge konnten nicht zugeordnet werden, weil es keine klare Trennung zwischen der Tiertafel Deutschland e.V. und dem anderen Tierschutzverein gab.
 - (5) Kasse nicht vierteljährlich geführt
- x) Hamburg
 - (1) Ist in neue Räumlichkeiten gezogen
 - (2) Mietpaten gibt es bisher nicht
 - (3) Zusage für den DogWalk vom Ordnungsamt liegt vor
 - (4) Futterspenden werden mehr.

- xi) Lüneburg
 - (1) Hat inzwischen eine große Zahl von Spendern
 - (2) Bietet Kunden ein großes Angebot, Hundetrainer etc.

- xii) Magdeburg
 - (1) Ist in neue Räumlichkeiten gezogen
 - (2) Originalbelege Kasse fehlen noch
- xiii) München
 - (1) Neueröffnung steht an
 - (2) Marion Aschenbrenner ist als Ausgabestellenleiterin zurückgetreten
 - (3) Michaela Köhler ist alleine Ausgabestellenleitung
 - (4) Während der Monate ohne Tiertafel-Ausgabestelle in München hat Frau Köhler dafür gesorgt, dass eingegangene Futterspenden ans Zentrallager gegangen sind und damit allen zur Verfügung standen.
- xiv) Nordenham
 - (1) Ist geschlossen
 - (2) Ausgabestellenleitung sind selbst Hartz IV-Empfänger
 - (3) Die eigenen Tiere wurden mit Futter versorgt.
 - (4) Keine vierteljährliche Kassenführung
- xv) Oldenburg
 - (1) Neue Ausgabestellenleitung
 - (2) Zusammenarbeit mit Bremen klappt gut
- xvi) Rathenow
 - (1) Uns geht's gut
 - (2) Stadt ignoriert uns nach wie vor
 - (3) Probleme mit dem örtlichen Tierschutzbund lassen nach bzw. man ignoriert sich.
 - (4) Das Zentrallager wird von Herrn Kühne und den Mitgliedern der Tiertafel-Ausgabestelle Rathenow betreut.
- 24) Änderungen in der Satzung
 - a) Umbenennung „Mitglieder“
 - i) Aktiv Mitglied -> Förderer
 - ii) Aktiv Plus Mitglied -> Premium-Förderer
 - iii) Interessiertes Mitglied -> Interessent
 - iv) Umbenennung erfolgt, weil potentielle Mitglieder erst nach Gespräch mit Claudia Mitglied geworden sind, weil sie durch die Bezeichnung „Aktiv Mitglied“ dachten, dass sie aktiv mitarbeiten müssten, die Zeit aber nicht haben.
 - v) Änderung wurde einstimmig angenommen
 - b) Ausgabestellenleiter/innen als zusätzliches Vereinsorgan bestimmt
 - i) Jede/r Ausgabestellenleiter/in hat eine eigene Stimme
 - ii) Änderung wurde einstimmig angenommen
 - c) Beschlüsse fassen
 - i) Beschlüsse bzgl. der Vereinsorgane können nur noch durch den Vorstand und die Ausgabestellenleiter/innen gefasst werden
 - d) Auflösung des Vereins
 - i) TASSO e.V. und bmt – bund gegen den missbrauch der tiere e.v. wurden als Nutznießer vorgeschlagen
 - ii) Änderung wurde einstimmig angenommen
 - e) Mitgliedschaft
 - i) Mitgliedern bzw. Ausgabestellen in Vorbereitung, von Parteien und Verbänden, die unter der Beobachtung des Verfassungsschutzes stehen, wird die Mitgliedschaft verweigert.
 - ii) Änderung wurde einstimmig angenommen

- f) Tier Tafel Deutschland e.V. bezogenes Büromaterial
 - i) Karteikarten, Visitenkarten, Stempel, Adressaufkleber etc. sind ausschließlich über den Vorstand zu beziehen.
- 25) Tier Tafel Deutschland e.V. -Webseite
 - a) Jede Ausgabestelle hat eine eigene kleine Infoseite
 - b) 40.000 Hits im Monat
 - c) Blogs für alle Ausgabestellen können eingerichtet werden
 - i) Kontakt zu Tobias Singer aufnehmen
 - ii) Ein Blog [blɔg] oder auch Weblog [wɛb.lɔg], engl. [wɛblog], Wortkreuzung aus engl. World Wide Web und Log für Logbuch, ist ein auf einer Website geführtes und damit – meist öffentlich – einsehbares Tagebuch oder Journal. Häufig ist ein Blog „endlos“, d. h. eine lange, abwärts chronologisch sortierte Liste von Einträgen, die in bestimmten Abständen umbrochen wird.

Der Herausgeber oder Blogger steht, anders als etwa bei Netzeitungen, als wesentlicher Autor über dem Inhalt, und häufig sind die Beiträge in der Ich-Perspektive geschrieben. Das Blog bildet ein für Autor und Leser einfach zu handhabendes Medium zur Darstellung von Aspekten des eigenen Lebens und von Meinungen zu spezifischen Themen. Meist sind aber auch Kommentare oder Diskussionen der Leser zu einem Artikel zulässig. Damit kann das Medium sowohl dem Austausch von Informationen, Gedanken und Erfahrungen als auch der Kommunikation dienen. Insofern ähnelt es einem Internetforum, je nach Inhalt aber auch einer Internet-Zeitung.

Die Tätigkeit des Schreibens in einem Blog wird als Bloggen bezeichnet. Die Begriffe „Blog“, „Blogger“, „Bloggerin“ und „Bloggen“ haben in den allgemeinen Sprachgebrauch Eingang gefunden und sind in Duden und Wahrig eingetragen. Die sächliche Form ('das Blog') wird dort als Hauptvariante und die maskuline Form ('der Blog') als zulässige Nebenvariante genannt.

- iii) Blogs und Tier Tafel Deutschland e.V.-Webseite werden per Backlink verlinkt
- iv) Blog der Ausgabestelle Bremen: <http://tiertafel.wordpress.com>
- 26) Fremde Tier Tafeln
 - a) Fremde Tier Tafeln nutzen Name und Bekanntheit der Tier Tafel Deutschland e.V.
 - b) Diese Tier Tafeln stellen auch Spendenquittungen im Namen der Tier Tafel Deutschland e.V. aus
 - i) Finanzamt hatte schon ein paar Fälle gemeldet.
 - c) z.B. Tier-Tafel Dessau, nutzt u.a. ein Bild und unser Plakat, obwohl wir eine Zusammenarbeit nach einigen unschönen Vorkommnissen ausgeschlossen haben.
 - d) Das Projekt in Wuppertal hat sogar in der Presse auf uns bezogen.
 - e) Auf der Webseite weisen wir auf diese Projekte hin, mit denen wir nichts zu tun haben wollen, dies sehen wir nicht als Negativliste an, sondern lediglich als Hinweis für Presse und Interessierte, das diese nicht zur

- Tiertafel Deutschland e.V. gehören. Es wird auch auf Projekte hingewiesen deren Arbeit wir gut finden und ggf. unterstützen.
- 27) Mini-Flyer
- a) Bremer Flyer wurde von Frank Moltzen entwickelt und entworfen.
 - b) Mini-Flyer wird für alle Ausgabestellen angepasst.
- 28) Fernsehberichte
- a) Jede/r Ausgabestellenleiter/in soll sich so geben wie sie/er ist. Drehgenehmigung erteilt der Vorstand.
 - b) Ausgabestellenleiter/innen sollen kein Urteil über „Kollegen“ fällen, wenn ihnen mal etwas nicht zusagt. Wir haben 22 unterschiedliche Leiter, die jeweils Ihre Tiertafel-Ausgabestelle völlig anders nach „Draußen“ vertreten und das sollte geachtet werden. Auch kommt nicht jedes Interview so in die Sendung wie es gehalten wurde. Oft schneiden die Sender es sich so zurecht, dass es dem „Sender“ und deren Zielgruppe passt....
- 29) Ausgabe freiverkäuflicher Medikamente
- a) Es muss ein Sachkundenachweis für freiverkäufliche Medikamente vorliegen
 - b) Kurs und Prüfung können bei der zuständigen IHK gemacht werden
 - i) Kurs und Prüfung sind NICHT kostenlos.
- 30) Hundverordnung
- a) Jede/r Ausgabestellenleiter/in sollte die aktuelle Ausgabe der Hundverordnung anfordern und in der Ausgabestelle immer zur Hand haben.
- 31) Fundraising (Realisierbar über einen Förderverein der Tiertafel Deutschland e.V.)
- a) Herr Hönig stellt das System vor
 - b) 2 Jahre bis kostendeckend gearbeitet wird
 - c) 3 Jahre bis der erste Gewinn kommt
 - d) 4 Jahre bis es einen stabilen Spenderstamm gibt
 - e) Herr Hönig
 - i) Schließt die Lücke in den ersten Jahren (Fundraising kann nicht per Abschreibung auf 3 Jahre gehandhabt werden)
 - ii) Vorfinanzierung
 - iii) 10% der Erlöse müssen wieder ins Projekt fließen
 - iv) 90% der Erlösen sind zur Kostendeckung
 - v) Regelmäßige Einnahme durch Sponsoring
 - vi) 8% Kündigungsquote bei Spendern
 - vii) Maßnahmen für Förderverein Tiertafel Deutschland e.V.
 - (1) Schreiben an Spender: Vorstellung der Tiertafel Deutschland e.V.
 - (2) Einnahmen werden 3-4x mehr sein als Kosten
 - viii) Testmailing an potentielle Spender
 - (1) 50.000 Schreiben
 - (2) Portokosten gehen zu Lasten des Fördervereins Tiertafel Deutschland e.V.
 - (3) 1,3% - 2,5% Rückläufer
 - (4) Spendengrund muss vorhanden sein
 - ix) Können und wollen die Tiertafel-Mitglieder das Fundraising und den Förderverein nach außen vertreten?
 - x) Förderverein der Tiertafel Deutschland e.V.

- (1) Ein Förderverein ist dafür da, um dringend benötigte Spendenabläufe zu sichern.
- xi) Förderverein bei der Sozialbank
 - (1) Förderverein: Ja/Nein?
 - (a) 40 Ja-Stimmen
 - (b) 2 Nein-Stimmen
 - (c) 5 Enthaltungen
- 32) Tiertafel-News
 - a) Liegen in kaum einer Ausgabestelle aus.
 - b) Lokale Copy-Shops nach monatlichen Freikopien fragen
- 33) Ehrenmitgliedschaft
 - a) Conny Badermann
 - i) Conny arbeitet immer für den Gesamtverein Tiertafel Deutschland e.V. und nicht nur für die Ausgabestelle Frankfurt
 - ii) Vorschlag wurde einstimmig angenommen
 - b) Rita Wegener
 - i) Schickt alle 2 Wochen Futterspende in Höhe von 100 Euro.
 - ii) Fragt vorher nach, an was Bedarf ist
 - iii) Vorschlag wurde einstimmig angenommen
- 34) Tiertafel Deutschland e.V. -Brosche
 - a) Hab ein Auge fürs Tier und eins für den Menschen.
 - b) Besteht aus kleinen Stofftieren und Broschennadel
- 35) Folgende Themen konnten aus Zeitmangel nicht angesprochen werden
 - a) Hamburg
 - i) 1x im Monat berät die Tierheilpraktikerin Esther Naeter unsere Kunden und behandelt sie umsonst
 - ii) Nach Bedarf macht ein staatlicher Sachverständiger macht Training mit Problemhunden und nimmt auch den Hundeführerschein ab
 - iii) ab Juli 2009 finden in regelmäßigen Abständen Impfaktionen der Tierarztgemeinschaft Smartvet statt.
 - b) DogWalk
 - i) In allen Ausgabestellen-Städten liegen die Genehmigungen durch die zuständigen Ordnungsämter vor
 - ii) Poster und Laufkarten sind in der Vorbereitung
 - (1) Sponsoren und Spender sind mit Logo aufgeführt
 - c) Claire Fisher: Sammy und Floris: Die Geschichte eine zu Gunsten der Tiertafel Deutschland e.V.
 - i) Das Buch ist am 8. Mai 2009 als Taschenbuch im Verlag Silberschnur erschienen, 88 Seiten mit 25 Illustrationen, ISBN Nummer 978-3-89845-183-3
 - d) Katzentag in Berlin
 - i) 08.08.2009 (Weltkatzentag)
 - ii) Infos über die Ausgabestellenleitung Berlin